I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die in den einzelnen Lehrgegenständen wöchentlich erteilten Stunden.

		Vorschulklassen				Gemeinsamer Unterbau			Realschule und Realprogymnasium				Gymnasialklass.		Summe
		3	2	1	Sa.	VI	V	IV	III real	U III rg.	II real	I real	V	IV	
1	Religion a) evangelisch	3	2	2	7	3	2	2	2	2	2	2			13
	b) katholisch	2													2
2	Deutsch	9	9	9	27	5	4	4	3	3	3	3			22
3	Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	6	6	20
4	Französisch	—	—	—	—	a:6 b:6	6	6	6	4	6	5	—	4	49
5	Englisch	—	—	—	—	—	—	—	5	—	4	4	—	—	13
6	Geschichte u. Erdkunde	—	—	—	—	2	2	3	2	2	2	2			20
								2	2	2	2	1			
7	Rechnen u. Mathematik	3	4	5	12	5	5	6	6	5	5	5			32
8	Naturbeschreibung . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2			12
9	Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	4
10	Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
11	Schreiben	—	3	2	5	2	2	2	(2)*	—	—	—		—	6+(2)
12	Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2 +(2)*	2 +(2)*			10+(4)
13	Singen	—	—	1	1	2			2					—	4
14	Turnen	—	1	1	2	3	3	3	3			3			15
		15	19	20	54	30	30	34	35	35	37	37	30	34	224+(6)

* Im Zeichenunterricht der Sekunda und Prima treten zu dem allgemein verbindlichen Freihandzeichnen noch je 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen. — Für Schüler der Tertia mit schlechter Handschrift wird nach Bedarf besonderer Schreibunterricht eingerichtet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

		Ordinariat	Vorschule			Hauptanstalt						Sa.
			3	2	1	VI	V	IV	III	II	I	
1	**Hogrebe,** Direktor	I								2 Physik	5 Mathematik 2 Physik 2 Chemie	11
2	**Scheele,** Oberlehrer	—					6 Latein. gymn.	6 Latein. gymn. 3 Gesch. 2 Erdk.			2 Religion	19
3	**Buchholz,** Oberlehrer	—						6 Mathematik	6 Mathematik	5 Math. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	21
4	**Schultze,** Oberlehrer	III rg.							8 Latein. rg. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	22
5	**Dr. Brennecke,** Oberlehrer	III real				a: 6 Franz.			2 Religion 6 Franz. 5 Engl.	2 Religion		21
6	**Dr. Grober,** Oberlehrer	II							4 Franz. rg.	6 Franz. 4 Engl.	5 Franz. 4 Engl.	23
7	**Dr. Zeidler,** Oberlehrer	IV						4 Deutsch 6 Franz. 3 Turnen	3 Deutsch	3 Deutsch		19
8	So: **Junghans** Win: Dr. **Prönnecke** Kand. d. h. Sch.	—				b: 6 Franz.	6 Franz. 4 Deutsch	4 Franz. gymn.				20
9	**Riewald,** Zeichenlehrer,	—				3 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Singen	2 Zeichn. 2 Turnen 1 Spielturnen	2 Zeichn. 2 Lin.-Z.	2 Zeichn. 2 Lin.-Z. 2 Turnen	24
10	**Bock,** Mittelschullehrer	IV				3 Religion 5 Deutsch 2 Naturbeschr.	2 Religion 2 Naturbeschr.	2 Religion 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.			20
11	**Raecke,** Elementarlehrer	V				5 Rechn. 2 Erdk. 2 Schreib. 2 Singen	5 Rechn. 2 Erdk. 2 Schreib. 3 Turnen	2 Schreib.	2 Schreib.			27
12	**Reinhard,** Pastor	—	2 Religion (katholisch)									2
13	**Bode,** Vorschullehrer	1		4 Rechn. 3 Schreib.	2 Religion 9 Deutsch 5 Rechn. 2 Schreib. 2 Singen u. Turnen							27
14	**Walter,** Vorschullehrer	2 3	3 Religion 9 Deutsch 3 Rechn.	2 Religion 9 Deutsch 1 Turnen								27

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Erledigte Lehraufgaben.

Der während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommene Lehrstoff entsprach den amtlichen Lehrplänen vom 9. Mai 1901. Zu erwähnen bleiben nur:

A. Lektüre.

Deutsch.

Prima: Das Lied von der Glocke. Die Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Befreiungskriege. Tell.

Sekunda: Balladen von Schiller und Uhland. Odyssee. Zriny.

Französisch.

Prima: Thiers, Expédition d' Egypte.

Sekunda: Souvestre, Au coin du feu.

Englisch.

Prima: Scott, The Talisman.

Sekunda: Scott, Tales of a Grandfather.

B. Unterricht in der Realgymnasial-Untertertia.

Latein.

Einübung der Deklination und Konjugation, der Komparation. Bildung der Adverbia, Pronomina. Numeralia. Aneignung des Wortschatzes im Anschlusse an die lateinischen Lesestücke. Das Wichtigste aus der Satzlehre im Anschlusse an den Lesestoff, Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Lesestoff: Ostermann-Müller-Michaelis, Übungsbuch Stücke 1—98.

Französisch.

Wiederholung der unregelmässigen Verben. Gebrauch der Hilfsverben. Reflexive Verben. Rektion der Verben. Tempus- und Moduslehre, Wortstellung. Plattner, Lehrgang, Teil II § 98—100, 101, 190, 191, 187—189, 103—105, 106—116, 86—92. Übersetzungsstoff: Plattner, Lehrgang, Teil II, Stück 7—16, 21. IX—XVI, XIX.

C. Themata der deutschen Aufsätze.

Prima:

1. Was erzählt uns Homer vom Leben der Kyklopen?
2. Die nächtliche Feuersbrunst. Eine Schilderung im Anschlusse an Schillers Lied von der Glocke, (Klassenaufsatz.)
3. Wie schildert Uhland in seiner Ballade „Bertran de Born" die Macht des Gesanges?
4. Die trostlose Lage Frankreichs und seines Königs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Kl.)
5. Frankreich, „das Paradies der Länder".
6. Theodor Körner, ein Sänger und ein Held. (Kl.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Inwiefern ist in Attinghausen und Rudenz der Gegensatz zweier politischer Richtungen und zweier Zeitalter verkörpert? (Nach Schillers „Wilhelm Tell" II, 1.)
8. Prüfungsaufsatz.

Sekunda: 1. Hochmut kommt vor dem Fall. Nachgewiesen aus Uhland Ballade „Das Glück von Edenhall".
2. Amasis erzählt die Vorgänge während eines Besuches in Samos. (Klassenaufsatz.)
3. Damon auf dem Rückwege nach Syrakus.
4. Warum war das Urteil des Ordensmeisters in Schillers „Kampf mit dem Drachen" hart, aber gerecht? (Klassenaufsatz.)
5. Wie zeigt sich und wodurch erklärt sich die grosse Teilnahme der Griechen am Tode des Ibykus?
6. Nach seiner Rückkehr nach Ithaka erzählt Odysseus den Seinen von der gastlichen Aufnahme, die er bei den Phäaken gefunden hat. (Klassenaufsatz.)
7. Wie reizt Antinoos Odysseus?
8. Die Todesweihe der Ungarn. (Zriny II, 11; Klassenaufsatz.)
9. Auszug des wilden Jägers zur Jagd.

D. Aufgaben für die Schlussprüfung.

Michaelis 1905.

Deutscher Aufsatz: Welchen Umschwung in der Lage Karls führt das Auftreten der Jungfrau von Orleans herbei?

Französisch: Übersetzung.

Englisch: Übersetzung.

Mathematik: 1. — Die Summe zweier Zahlen beträgt 52, die Differenz der Quadratwurzeln aus ihnen 2. Wie heissen die Zahlen?

2. — Ein Dreieck zu berechnen, von dem 2 Seiten und der der grösseren von ihnen gegenüberliegende Winkel gegeben sind.

Gegeben: $a = 8{,}39$ m; $b = 9{,}641$ m: $\measuredangle \beta = 66^0 55'$

3. — Um einen Würfel von Kantenlänge α ist eine Kugel beschrieben. Der Rauminhalt und die Oberfläche der Kugel sollen berechnet werden.

Gegeben: $\alpha = 5$ m.

Ostern 1906.

Deutscher Aufsatz: Durch welche Tatsachen werden die Vertreter der drei Waldstätte zur Verschwörung gedrängt, und welches sind die Beschlüsse der Versammlung auf dem Rütli?

Französisch: Übersetzung.

Englisch: Übersetzung.

Mathematik: 1. — Wenn von 2 Arbeitern A und B, welche gemeinschaftlich eine Mauer aufführen sollen, A 10 Tage und B 4 Tage arbeitet, so wird die Mauer gerade fertig. Arbeitet aber A nur 4 Tage, so muss B 16 Tage arbeiten, damit die Arbeit beendet wird. In welcher Zeit würde jeder allein die Arbeit zustande bringen?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. — Um die gegenseitige Entfernung zweier Örter A und B, welche durch einen Sumpf von einander getrennt sind, zu bestimmen, hat man von einem dritten Punkte C aus, welcher in der Verlängerung von AB, und zwar a Meter über B hinaus liegt, eine Standlinie C D = e festgelegt, welche mit A C den Winkel α bildet. Ausserdem ist am andern Endpunkte dieser Standlinie der Winkel A D C = β gemessen. Wie gross ist die gesuchte Entfernung?

Gegeben: a = 100 m
e = 125 m
$\sphericalangle \alpha = 135^0 30'$
$\sphericalangle \beta = 38^0 20'$

3. — Um einen Würfel von U qm Oberfläche hat man eine Kugel beschrieben. Wie gross sind ihr Rauminhalt und ihre Oberfläche?

Gegeben: U = 150.

E. Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 211, im Winter 212 Schüler.
Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	12	14	—	—
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
Zusammen	12	14	—	—
Also von der Gesamtzahl	5,7 %	6,6 %		

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; die kleinste von diesen bestand aus 22, die grösste aus 51 Schülern. Im ganzen waren für den Turnunterricht 14 Wochenstunden angesetzt. Von den 3 Turnstunden wurde in den oberen Klassen je eine ausschliesslich zu Turnspielen verwandt; in dieser Stunde waren die 3 Klassen vereinigt. Die Anstalt hat in unmittelbarer Nähe eine Turnhalle nebst Spielplatz zur Verfügung, etwas weiter entfernt 2 grössere Spielplätze. In die Benutzung der Turnhalle muss sie sich mit der katholischen Volksschule teilen.

Freischwimmer sind unter den Schülern 95 vorhanden, also 45 % der Gesamtzahl.

b. Schreiben.

Neben dem verbindlichen Schreibunterrichte der 3 unteren Klassen wurde Schülern der Tertia, über deren Handschrift geklagt wurde, gelegentlich in Kursen von mehrwöchiger Dauer Schreibunterricht erteilt.

c. Gesang.

Die Schüler der Sexta und Quinta erhielten wöchentlich 2 Stunden Singunterricht. Aus den hierzu befähigten Schülern der 4 andern Klassen war ein gemischter Chor gebildet, der in 2 Wochenstunden ein- und mehrstimmige Lieder und Motetten einübte.

f. Linearzeichnen.

Am Linearzeichnen nahmen teil:
Prima: 10 Schüler (43 %). Sekunda: 17 Schüler (81 %).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Zusammenstellung der im Schuljahr 1906/07 b. Unterricht zu benutzenden Lehr- u. Übungsbücher.

Lehrfächer	Lehrbücher etc.	Preis	Klassen: Vorschule			Realschule					
Religion	Bibel	2,—	—	—	—	—	—	IV	III	II	I
	Gesangbuch	2,—	—	—	—	VI	V	IV	III	II	I
	Reinecke, Biblische Geschichten, Ausg. B.	0,50	3	2	—	—	—	—	—	—	—
	Zahn-Giebe, Bibl. Historien	1,05	—	—	1	VI	V	IV	—	—	—
	Erck, Spruchbuch	0,50	—	—	1	VI	V	IV	III	II	I
	Voelker-Strack, Bibl. Lesebuch, Altes Test., Ausg. B.	1,20	—	—	—	VI	—	IV	III	—	I
Deutsch	Schreiblesefibel	0,50	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schlepper & Dorenwell, Hann. Lesebuch, 1. Teil	0,80	—	2	—	—	—	—	—	—	—
	do. 2. Teil	1,50	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Deutsche Sprachschule, 1. Heft	0,20	—	2	—	—	—	—	—	—	—
	do. 2. Heft	0,20	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Hopf & Paulsiek, Lesebuch, bearb. v. Muff, 1. Abt.	2,—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	do. 2. Abt.	2,40	—	—	—	—	V	—	—	—	—
	do. 3. Abt.	2,40	—	—	—	—	—	IV	—	—	—
	Muff, Lesebuch für höhere Lehranstalten 4. Abt.	2,40	—	—	—	—	—	—	III	—	—
	do. 5. Abt.	2,50	—	—	—	—	—	—	—	II	—
	do. 6. Abt.	2,60	—	—	—	—	—	—	—	—	I
	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache I	2,80	—	—	—	VI	V	IV	III	II	I
	Regeln und Wörterverzeichnis	0,15	—	—	—	VI	V	IV	III	II	I
Lateinisch	Ellend-Seyffert, Latein. Grammatik	2,50	—	—	—	—	—	IV g.	—	—	—
	Ostermann, Latein. Übungsbuch für Quarta	2,40	—	—	—	—	—	IV g.	—	—	—
	Ostermann, Müller & Michaelis, Latein. Übungsbuch (Ausg für Reformanstalten) 1. u. 2. Teil	4,80	—	—	—	—	—	—	$u\,III_g$	—	—
	Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch 4. Teil, 1. Abteil. (Unter- u. Ober-Tertia)	2,40	—	—	—	—	—	—	—	$o\,III_{rg}$	—
	Müller-Michaelis, Latein. Satzlehre z. Gebrauche in Reformschulen	2,20	—	—	—	—	—	—	—	$o\,III_{rg}$	—
	Ostermann-Müller, Wörterbuch z. d. Übungsbüch.	1,40	—	—	—	—	—	—	—	$o\,III_{rg}$	—
	Caesar, De bello gallico, Schultext v. Schmalz	1,20	—	—	—	—	—	—	—	$o\,III_{rg}$	—
Französisch	Plattner, Lehrgang der französ. Sprache, I	2,80	—	—	—	VI	V	IV	—	—	—
	do. II	4,—	—	—	—	—	—	—	III	II	I
	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.	2,30	—	—	—	—	—	IV g.	—	—	—
Englisch	Dubislav-Boek, Elementarb. d. Engl. Spr., Ausg. B.	2,—	—	—	—	—	—	—	III	—	—
	„ Schulgrammatik	1,90	—	—	—	—	—	—	—	II	I
	„ Lese- u. Übungsb. d. Engl. Sprache	2,50	—	—	—	—	—	—	—	II	I
Geschichte	Schenk-Koch, Lehrb. d. Gesch. f. höh. Lehranst., III	1,40	—	—	—	—	—	IV	—	—	—
	„ Lehrbuch etc. IV	1,70	—	—	—	—	—	—	III	—	—
	„ do. V	1,40	—	—	—	—	—	—	—	II	—
	Schenk-Wolf, do. VI	1,40	—	—	—	—	—	—	—	—	I
	Putzger, Historischer Schulatlas	3,—	—	—	—	—	—	IV	III	II	I
Erdkunde	v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D., Heft I	0,60	—	—	—		V	—	—	—	—
	do. II	0,50	—	—	—	—	—	IV	—	—	—
	do. III	0,80	—	—	—	—	—	—	III	—	—
	do. IV	1,—	—	—	—	—	—	—	—	II	—
	do. V	0,85	—	—	—	—	—	—	—	—	I
	Debes, Mittl. Schulatlas in 36 Karten	1,50	—	—	—	VI	V	IV	—	—	—
	Debes, Kirchhoff & Kropatschek, Schulatl. f. Oberkl.	5,—	—	—	—	—	—	—	III	II	I
Rechnen und Mathematik	Jöhrens, Rechenbuch, 1. Heft	0,50	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	do. 2. u. 3. Heft	1,—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
	do. 3. u. 4. Heft	1,—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Harms & Kallius, Rechenbuch	2,85	—	—	—	VI	V	IV	III	II	I
	Kambly-Roeder, Planimetrie, Ausg. B.	2,—	—	—	—	—	—	IV	III	II	I
	Bardey, Arithm. Aufgaben nebst Lehrbuch, Ausg. v. Pietzker u. Pressler	2,60	—	—	—	—	—	—	III	II	I
	Schlömilch, Fünfstellige logarithmische Tafeln	1,30	—	—	—	—	—	—	—	—	I
Naturbeschreibung	Vogel, Müllenhoff & Röseler, Botanik und Zoologie, Heft I, zusammen	3,40	—	—	—	VI	V	IV	—	—	—
	do. Heft II, zusammen	3,40	—	—	—	—	—	—	III	II	I
Physik	Sumpf, Grundriss der Physik, A.	3,70	—	—	—	—	—	—	—	II	I
Chemie	Arendt, Leitfd. f. d. Unterr. i. d. Chemie u. Mineralogie	1,60	—	—	—	—	—	—	—	—	I
Singen	Stoffregen, Deutscher Liederschatz, Heft I	0,45	—	2	1	—	—	—	—	—	—
	do. Heft II	0,65	—	—	—	VI	V	—	—	—	—
	Palme, 130 Gesänge	1,40	—	—	—	—	—	IV	III	II	I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der Behörden.

Uebersendung des Berichtes über die am 10. September 1903 durch den Direktor der Königlichen Kunstschule in Berlin Herrn Professor Mohn vorgenommene Revision des Zeichenunterrichtes der Realschule. — Minister der geistl. pp. Angelegenh. 16. 5. 05.

Der 2. September eines jeden Jahres soll zur Abhaltung einer Erinnerungsfeier an den Sedantag schulfrei sein. Über die Art der festlichen Veranstaltung sollen Herkommen und örtliche Gründe entscheiden. — Prov. Schulkolleg. 20. 5. 05.

Es ist über die gesamten Veranstaltungen zu berichten, welche an der Realschule für die körperliche Kräftigung der Jugend getroffen sind. Besonders wird Äusserung über Spielstunden und Spielnachmittage verlangt, auch ob sich eventuell eine Einführung der letzteren mit verbindlicher Beteiligung der Schüler empfiehlt. — Prov. Schulkolleg. 27. 6. 05.

Anlässlich eines Spezialfalles entscheidet der Herr Minister, dass die durch die Schulordnung der Realschule getroffene Bestimmung, dass für evangelische Schüler bei der Aufnahme der Taufschein vorzulegen ist, zu Recht besteht und auch weiter zu befolgen ist. — Minister der geistl. pp. Angelegenh. 24. 8. 05.

Die auf Ostern 1906 durch die Patronatsbehörde festgesetzte Erhöhung des Schulgeldes der Realschule auf 110 M. für einheimische, 130 M. für auswärtige Schüler wird genehmigt. — Prov. Schulkolleg. 2. 11. 05.

Als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers an einen besonders guten Schüler der oberen Klassen, zu überreichen zur Erinnerung an den Allerhöchsten Geburtstag, wird ein Exemplar Hans Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild übersandt. (Vergl. Teil III). — Prov. Schulkolleg. 25. 1. 05.

Das Fest der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin ist durch eine entsprechende Schulfeier zu begehen. — Prov. Schulkolleg. 30. 1. 05.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Anstalt im Schuljahre 1905.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 27. April 1905. In das Lehrerkollegium trat Herr Oberlehrer Dr. Zeidler neu ein, der im vorhergehenden Jahre an dem Stadtgymnasium in Halle a. S. und an der Königlichen Realschule zu Suhl i. Th. das Probejahr absolviert und zugleich eine wissenschaftliche Hülfslehrerstelle bekleidet hatte. Ihm wurde die neu eingerichtete Oberlehrerstelle übertragen. Andere Veränderungen fanden zu Ostern nicht statt. Michaelis schied der Kandidat des höh. Schulamtes Herr Junghans aus, um an das Domgymnasium in Verden überzugehen. Seinen Unterricht übernahm der Seminarkandidat Herr Dr. Prönnecke aus Magdeburg.

In der Organisation der Anstalt selbst brachte das neue Schuljahr zwei wesentliche Neuerungen mit sich. Die 3 Knabenklassen der höheren Vorschule, welche schon seit einem Jahre im Realschulgebäude untergebracht waren, traten jetzt als dreiklassige Vorschule in festen Verband zu der Realschule. Den Unterricht an ihr erteilen die Vorschullehrer Herr Bode und Herr Walter. Ferner wurde von der bestehenden Tertia die Untertertia des neu einzurichtenden Realprogymnasiums abgezweigt. Damit ist der erste Schritt zur Umwandlung der lateinlosen Realschule in eine Reformanstalt nach Frankfurter System, Realschule und Realprogymnasium mit dreiklassigem gemeinschaftlichen Unterbaue, getan. Von den Lateinklassen, welche bislang den drei unteren Klassen angegliedert waren, die nun aber überflüssig geworden sind, war mit Schluss des vorhergehenden Schuljahres die Sexta bereits geschlossen. Die beiden anderen Klassen folgen mit jährlichem Abstande nach.

Am 9. Mai beging die Schule durch einen öffentlichen Aktus die Erinnerungsfeier an Friedrich von Schiller, gelegentlich der 100. Wiederkehr seines Todestages. In der Festrede gab Herr Oberlehrer Dr. Grober einen Überblick über Schillers Leben und Werke.

Am 6. Juni wurde die übliche Turnfahrt aller Klassen in den Harz unternommen.

Am 29., 30. und 31. Mai, am 16., 17., 20., 21., 29. und 30. Juni sowie am 4. August musste wegen grosser Hitze der Unterricht teilweise ausfallen.

Am 9. September setzten wir den Unterricht ebenfalls aus, damit unsere Schüler das für uns seltene Bild militärischen Lebens und Treibens geniessen konnten, welches in unmittelbarer Nähe unseres Ortes stattfindende Manöver darboten. Die Feier des Sedantages dagegen, die wir herkömmlicher Weise durch einen Ausflug begehen, musste dieses Mal schlechten Wetters wegen unterbleiben.

Der regelmässige Gang des Unterrichtes wurde durch Krankheit und Beurlaubung im Lehrerkollegium wiederholt unterbrochen. Vom Beginn des Schuljahres bis zum 20. Mai musste der Unterzeichnete wegen Krankheit vertreten werden, ebenso vom 21. September bis zum Beginn der Herbstferien, wo ihm ein Erholungsurlaub bewilligt war. Am 1. und 2. September war Herr Vorschullehrer Walter in Familienangelegenheiten beurlaubt; vom 22. bis zum 26. Januar Herr Zeichenlehrer Riewald zur Teilnahme an einem Kursus an der Königlichen Kunstschule in Berlin. Herr Lehrer Raecke war am 31. Januar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und 1. Februar erkrankt. Schliesslich musste Herr Vorschullehrer Bode wegen Erkrankung vom 9. bis zum 13. November und vom 28. Februar bis zum Schlusse des Schuljahres vertreten werden. Sämtliche Vertretungen, auch die an der Vorschule, übernahmen mit dankenswerter Bereitwilligkeit Mitglieder des Lehrerkollegiums.

Die mündlichen Schlussprüfungen fanden unter dem Vorsitze des Herrn Prov. Schulrats Prof. Schaefer aus Hannover am 8. September und am 26. Februar statt. Am Michaelistermine bestand der in die Prüfung eingetretene Primaner, am Ostertermine bestanden von 23 zugelassenen Prüflingen 20.

Am 27. Januar feierte die Schule durch einen Schulaktus mit Gesang und Deklamation den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers. In der Festrede gab Herr Oberlehrer Dr. Grober aus persönlichen Erinnerungen einige charakteristische Bilder aus dem Leben des hochseligen Vaters unseres Kaisers. Die Leitung des Chores hatte für den beurlaubten Herrn Riewald Herr Lehrer Raecke übernommen. Mitglieder der Behörden und der Realschulkommission, Angehörige der Schüler und andere Freunde unserer Anstalt hatten uns zu diesem Aktus durch so zahlreichen Besuch ihr Interesse an der Schule bezeugt, dass wir für kommende Jahre darauf bedacht sein müssen, mehr Raum zu schaffen. Eine von Seiner Majestät zur Erinnerung an diesen Tag überwiesene Prämie, Bohrdt, deutsche Schiffahrt in Wort und Bild, wurde dem Tertianer Adolf Heimberg überwiesen.

Am 27. Februar feierten wir den Tag der silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaares. Herr Oberlehrer Dr. Zeidler schilderte der versammelten Schule in lebendiger Weise die 25 verflossenen Jahre der glücklichen und segenbringenden Ehe der kaiserlichen Majestäten.

Schliesslich erfüllen wir die traurige Pflicht, den am 20. Oktober erfolgten Tod des Tertianers Paul Burgdorf aus Peine mitzuteilen, der an einem Gehirnleiden verstarb. Die Schule hat in ihm einen gehorsamen und strebsamen Schüler verloren, der schon lange mit dem versteckten Leiden, dem er erlag, kämpfend sich stets bemühte, den Anforderungen der Schule gerecht zn werden. Seine Mitschüler beklagen den Tod eines guten, harmlosen Kameraden, der nur Freunde hinterlassen hat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Schüler, welche die Schlussprüfung bestanden haben.

Nr.	Name	Datum u. Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule Jahre	Dauer des Aufenthalts in der Prima Jahre	Erwählter Beruf
			A. Michaelis 1905.				
1	Husmann, Rudolf	24. Sept. 1887 Peine	ev.	Kaufmann Peine	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Techniker
			B. Ostern 1906.				
1	Balhorn, Friedrich	18. April 1890 Neu-Oelsburg	ev.	Werkmeister Neu-Oelsburg	6	1	zur Oberrealschule
2	Bertram, Walter	19. Dez. 1889 Peine	ev.	Schuhmachermeister Peine	6	1	Baufach
3	Bippus, Wilhelm	31. Aug. 1887 St. Petersburg	ev.	Brauereidirektor St. Petersburg	$1^1/_2$	1	Braufach
4	Claussen, Hans	14. Nov. 1890 Peine	ev.	Lehrer Peine	6	1	Lehrer
5	Determann, Walter	7. Febr. 1889 Hannover	ev.	Kaufmann Hannover	$3^1/_2$	1	Kaufmann
6	Dingerling, Lothar	8. Oktbr. 1888 Duttenstedt	ev.	Lehrer Duttenstedt	5	1	zum Realgymnasium
7	Hansen, Erich	13. Aug. 1889 Peine	ev.	Malermeister Peine	7	1	Kaufmann
8	Hieber, Walter	7. April 1890 Brüssel	ev.	Brauereidirektor Hamburg	$2^1/_2$	1	Handelsmarine
9	Homann, Gustav	25. Aug. 1889 Abbensen	ev.	Landwirt Abbensen	6	1	Landwirt
10	Hornbostel, Hermann	21. Mai 1890 Peine	ev.	Schuhmachermeister Peine	6	1	Postfach
11	Kluge, Paul	2. Juli 1888 Hamburg	ev.	Kaufmann Peine	9	1	Postfach
12	Langehein, Ferdinand	28. Juli 1889 Meerdorf	ev.	Landwirt Meerdorf	$6^1/_2$	1	Postfach
13	Lindemann, Gustav	5. Sept. 1889 Schmedenstedt	ev.	Landwirt Schmedenstedt	6	1	zur Oberrealschule
14	Metzing, Willi	1. Januar 1891 Peine	ev.	Kaufmann Peine	6	1	zur Oberrealschule
15	Odenwald, Kurt	7. Sept. 1890 Peine	ev.	Ingenieur Peine	6	1	zur Oberrealschule
16	Oppermann, August	8. Oktbr. 1890 Peine	ev.	Handelsmann Peine	6	1	zur Oberrealschule
17	Raben, Gustav	11. April 1888 Taarninggaard	ev.	Fabrikbesitzer Hamburg	$3^3/_4$	1	Kaufmann
18	Stalmann, Rudolf	20. Juli 1890 Imsen	ev.	Pastor Rosenthal	$4^3/_4$	1	zur Oberrealschule
19	Villaret, Hans	5. Febr. 1888 Peine	ev.	Meister am Walzwerk Peine	7	1	Kaufmann
20	Volheye, Ernst	24. Febr. 1890 Peine	ev.	Kaufmann Peine	7	1	Kaufmann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1905/06.

	Hauptanstalt.							Vorschule.			
	I	II	III real	III rg	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	17	25	23		50	41	41	197	50	33	25	108
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/05	16	2	3		7	4	2	34	2		2	4
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	23	20	27	9	26	35	43	183	31	22		53
3. b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern		1					4	5	6	6	32	44
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1905/06	24	21	27	9	33	46	51	211	42	30	33	105
5. Zugang im Sommersemester												
6. Abgang im Sommersemester	1		1			1		3	2	1		3
7. Zugang durch Versetzung zu Michaelis												
8. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis						2	1	3	2	2	2	6
9. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	23	21	26	9	33	47	52	211	42	31	35	108
10. Zugang im Wintersemester	1		1		1			3	2			2
11. Abgang im Wintersemester					1		1	2	1	1		2
12. Frequenz am 1. Februar 1906	24	21	27	9	33	47	51	212	43	30	35	108
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	16,56	15,72	14,48	13,91	13,59	12,25	10,82		9,43	8,35	7,25	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Hauptanstalt							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw,	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	195	13	—	3	144	65	2	94	6	2	3	100	5	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	194	14	—	3	143	66	2	96	7	2	3	100	8	—
3. Am 1. Februar 1906	195	13	—	4	141	69	2	96	7	2	3	98	10	—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Es wurden angeschafft:

A. Unterrichtsmittel.

Deutsch: Lohmeyer, Anschauungsbilder, Serie 2.

Erdkunde: Reliefkarte des Harzes. Hölzel, Geographische Charakterbilder, Siebengebirge, Hawai, Rhein bei St. Goar. Lohmann, Geographische Charakterbilder, Siebengebirge, Schwäbische Jura, Venedig, Helsingfors, Göltschtalbrücke.

Mathematik: Theodolit nebst Stativ.

Physik und Chemie: Döbbereinersche Zündmaschine. 2 Linsen in Fassung und mit Stiel. Chemikalien.

Zeichnen: Gebläse mit Flasche zum Fixieren der Zeichnungen.

Turnen und Spielen: 6 Gasbälle. Faustball. Raffball.

B. Zeitschriften.

Centralblatt 1905. Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen 1905. Köpke-Matthias, Monatsschrift für das höhere Schulwesen 1905. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1905. Kaluza, Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht 1905. Geographischer Anzeiger 1905. Natur und Schule 1905.

C. Lehrerbibliothek.

Meyer, deutsche Literaturgeschichte. Hanstein, Deutschland. Langenscheidt, Handwörterbuch der französischen Sprache, 2 Bde. Sonvestre, Au coin du feu. Thiers Expédition d' Egypte. Racine, Esther. Molière, Les précieuses ridicules. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Langenscheidt, Handwörterbuch der englischen Sprache, 2 Bde. Scott, Tales of a Grandfather. Scott Talisman. Weber-Baldamus, Weltgeschichte, Bd. 4. Liman, Die Hohenzollern. Heyck, Deutsche Geschichte, Bd. 1. Hohenzollern-Jahrbuch 1905. Francé, Leben der Pflanze, Bd. 1. Kunze, Kalender 1904 und 1905, je 2 Exemplare. Rein, Encyklop. Handbuch der Paedagogyk, Bd. 3. Morsch, Das höhere Lehramt. Gerland, Berühmte Kunststätten. 14 Bde. Velhagen u. Klasing, franz. und engl. Schriftsteller.

D. Schülerbibliothek.

Weitbrecht, Der Leutfresser. Ohorn, Unter deutscher Eiche. Bosse, Aus Braunschweigs Vorzeit. Baron, König und Kronprinz. Benndorf, Auf rauhen Pfaden. Erdmann, Klar Schiff. Gräbner, Robinson. Hoffmann, Das treue Blut, Der Pascherjunge, Ein Millionär, Folgen des Leichtsinns, Vergeltung, Wie der Herr, so der Knecht. Hoffmeyer, Dreikaiserbüchlein. Horn, Die Belagerung von Wien, Das Büchlein vom Feldmarschall Blücher, Der Schiffsjunge, Von den zwei Savoyardenbüblein, Vormund und Mündel, Die Silberflotte. Andersen, Der Reisekamerad, Andersen, Der Schweinehirt. Grimm, Die Gänsemagd. Wenig, Königskinder. Musäus, Zwei Märchen. Kreidorf, Blumenmärchen. Köppen. Kämpfe und Helden. Marryat, Seekadet Jack

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freimut. Marryat, Sigismund Rüstig. Müller, Rübezahl. Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen. Schmidt, Homers Odyssee, Reineke Fuchs, Wilhelm Tell, Deutsche Kriege, 2 Bde. Schwab, Sagen des Altertums, 3 Bde. Swift, Gullivers Reisen. Wagner, Feld und Flur. Wildenstein, Dolf der Burenheld. Herzberg, Geschichte der messenischen Kriege. Pfeiffer, Lebensbilder.

Geschenke.

Es schenkten:

Se. Majestät der Kaiser: Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild (Prämie).

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen. Rassow, Deutschlands Seemacht.

Der Magistrat der Stadt Peine: Naumann, Festschrift zur Hochzeit des Kronprinzen.

Direktor u. Lehrerkollegium der Realschule zu Peine: Kirchliche Gegenwart 3. und 4. Jahrg. Preussische Jahrbücher, 1904, 1905. Deutschland, 2. und 3. Jahrgang. Westermanns Monatshefte, 48. und 49. Jahrgang. Niedersachsen, 9. und 10. Jahrgang. Velhagen und Klasings Monatshefte, 18. und 19. Jahrgang. Umschau, 9. Jahrgang. Kunstwart, 17. und 18. Jahrgang. Stein der Weisen, 16. und 17. Jahrgang.

Herr Oberlehrer Dr. Brennecke in Peine: Westermanns Monatshefte, 46. und 47. Jahrgang. Stein der Weisen, 14. Jahrgang.

Die betr. Herren Verleger: Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht, 3 Bde. Schulze, Lehrstoff für den gramm. und orthogr. Unterricht in der Vorschule, 2 Exemplare. Meyer-Nagel, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik. Jordan, Nibelunge. Reichel-Blümel, Lehrbuch der englischen Sprache. Müller-Bohn, Deutschlands Kaiserpaar. Poske, Unterstufe der Naturlehre. Rosenberg, Lehrbuch der Physik.

Herr Stadtsyndikus Farina: Fasan, gestopft in Glaskasten.

Herr Färbereibesitzer Müller: Aphrodite (Borstenwurm).

Primaner Walter Bertran: Zeichnung der atmosphärischen Maschine.

Sekundaner Christel Bolmann: Zeichnungen der Saugpumpe und der Saugdruckpumpe.

Tertianer Christel Rademann: Mäusebussard.

Tertianer Ludwig Meyer: Seepferdchen.

Vorschüler Hermann Reimers: Steisstaucher.

Für alle Geschenke im Namen der Schule besten Dank!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Die Berechtigungen der höheren Schulen.

I. Das Reifezeugnis der Vollanstalten.

a) Das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt:

1. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen und den Prüfungen für den höheren Verwaltungsdienst,
2. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker,
3. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach, sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenfachs der Kaiserlichen Marine,
4. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zur Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung,
5. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst (Zeugnis in der Mathematik unbedingt genügend),
6. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst,
7. zur Aufnahme in das Akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin,
8. zum Eintritt in die Offizierlaufbahn in der Armee unter Erlass der Fähnrichsprüfung,
9. zur Marine-Offizierlaufbahn unter Erlass der Seekadettenprüfung (für Oberrealschul-Abiturienten Zeugnis „gut“ im Englischen und Französischen),
10. zum Studium der Tierarzneikunde.

b) Ausserdem berechtigt das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums

1. zum Studium der Medizin, zur Aufnahme in die Kaiser Wilhelms-Akademie und zur Zulassung zu der medizinischen Staatsprüfung,
2. zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt für Landwirtschaft an Landwirtschaftsschulen.

c) Ferner berechtigt noch das Reifezeugnis eines Gymnasiums

1. zum Studium der Theologie und zur Zulassung zu den theologischen Prüfungen,
2. zur Zulassung zu der Prüfung für den wissenschaftlichen Bibliothekdienst bei der Königlichen Bibliothek zu Berlin und den Universitäts-Bibliotheken,
3. zur Zulassung zu der Prüfung für den Staatsarchivdienst.

II. Das Zeugnis über den einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt

1. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern,
2. zum Eintritt als Zivil-Applikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat,
3. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserlichen Werften,
4. zum Eintritt in die Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine (im Bedürfnisfalle genügt schon das Reifezeugnis für Prima).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt

1. zur Zulassung zur Landmesserprüfung,
2. zur Zulassung der Markscheiderprüfung,
3. zur ausnahmsweisen Zulassung als Studierender an einer technischen Hochschule,
4. zum Studium der Zahnheilkunde und zur Zulassung zur zahnärztlichen Prüfung (für Oberrealschüler ist Nachprüfung im Latein erforderlich),
5. zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank,
6. zur Zulassung zur Fähnrichsprüfung,
7. zur Zulassung zur Seekadetteneintrittsprüfung (Zeugnis im Englischen „gut", für Oberrealschulprimaner auch Zeugnis „gut" im Französischen).

IV. Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule bezw. das Zeugnis über die Schlussprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2. zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,
3. zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen und Bergakademien,
4. zum Studium an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,
5. zum Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
7. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
9. zum Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung,
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
11. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker (für Oberreal- und Realschüler Nachprüfung im Latein),
12. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Latein erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen),
13. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee,
14. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine (erforderlich ist ausserdem das Reifezeugnis einer Fachschule),
15. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

V. Das Zeugnis der Reife für die Sekunda eines Gymnasiums, Realgymnasiums, einer Realschule oder einer Oberrealschule berechtigt

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Eltern und Angehörigen der Schüler.

1. Die Ferien für das Schuljahr 1906/07 sind durch die vom Königlichen Prov.-Schulkollegium zu Hannover erlassene Ferienordnung festgesetzt wie folgt:

	Schluss des Unterrichts.	Wiederbeginn
Osterferien:	Sonnabend, den 31. März.	Donnerstag, den 19. April.
Pfingstferien:	Donnerstag, den 31. Mai	Donnerstag, den 7. Juni.
Sommerferien:	Sonnabend. den 30. Juni.	Mittwoch, den 1. August.
Herbstferien:	Sonnabend, den 29. September.	Dienstag, den 16. Oktober.
Weihnachtsferien:	Freitag, den 21. Dezember.	Donnerstag, den 3. Januar 1907.

2. Zu der von früheren Abiturienten zum Zwecke der Anschaffung eines Harmoniums gegründeten Kasse haben die Abiturienten dieses Jahrganges durch freiwilligen Beitrag nach ihrem Abgange von der Schule 68 Mk. beigesteuert. Die Kasse beträgt jetzt 141 Mk.

3. Durch den zu Ostern 1905 begonnenen Aufbau der realgymnasialen Abteilung der Schule ist den Eltern solcher Schüler, welche zum Zwecke späterer Universitätsstudien eine neunstufige gymnasiale Vollanstalt absolvieren sollen, die Möglichkeit gegeben, ihre Söhne 6 Jahre lang bei sich zu behalten, bis zum Abschlusse der Untersekunda, statt der früheren 3 Jahre, nach deren Verlaufe die Schüler schon nach Beendigung der Quarta zur Vollanstalt übergehen mussten. Die getroffene Neueinrichtung besteht in einem Reformrealgymnasium mit den Klassen Sexta bis Untersekunda. Es wird auch an dieser Stelle nochmals hervorgehoben, dass das Realgymnasium mit dem humanistischen Gymnasium jetzt gleichberechtigt ist, auch für sämtliche Universitätsfächer, mit Ausnahme der theologischen Fakultät, die im Griechischen eine Ergänzungsprüfung verlangt. Das Reformrealgymnasium wiederum, wie es in seinem Unter- und Mittelbau bei uns eingerichtet wird, ist mit dem Realgymnasium alten Stiles vollständig gleichwertig und gleichberechtigt. Nach Absolvierung unserer Anstalt abgehende Untersekundaner können für die drei letzten Schuljahre Aufnahme finden auf einer der 3 in Hannover, Linden und Hildesheim bestehenden Vollanstalten. Ausserdem wird zu Ostern 1906 in Hannover ein zweites Reformrealgymnasium eingerichtet, so dass dann in der Nähe 4 Anstalten vorhanden sind, deren Oberklassen sich an unsere neue Anstalt anschliessen. Von dem Grade, in dem die Eltern diese in ihrem Interesse von der Stadtverwaltung getroffene Einrichtung benutzen, wird es abhängen, ob dem Gedanken des weiteren Ausbaues des sechsklassigen Realprogymnasiums zu einer neunklassigen Vollanstalt später näher getreten werden kann. Wesentliche Bedingung für ein solches Projekt ist allerdings eine starke Beteiligung der Umgebung an dem neuen Unternehmen.

4. Es ist aus vielen Gründen wünschenswert, dass neben den Zeugnissen eine direkte Verbindung zwischen Schule und Haus aufrecht erhalten wird. Alle Lehrer sind gern bereit, stets über ihre Schüler Auskunft zu geben, was am zweckmässigsten und einfachsten auf dem Wege mündlichen Verkehrs geschieht. Hierzu sind in der Regel zunächst die Herren Klassenlehrer aufzusuchen. Auch in der Schule während der Pausen und der unterrichtsfreien Zwischenstunden sind die Lehrer zu sprechen. Doch empfiehlt sich bei beabsichtigten Besuchen Anmeldung, spätestens einen Tag vorher, vielleicht durch den Schüler, damit die notwendige vorherige Besprechung unter den Lehrern ermöglicht wird und der Besuchende Sicherheit hat den Lehrer anzutreffen.

5. Bei der starken Frequenz der unteren Klassen der Hauptanstalt und der obersten der Vorschule wird die Aussicht, für einen zur Sexta oder Quinta neu angemeldeten Schüler auch Aufnahme zu finden, stets geringer. Seit Einrichtung der Vorschule werden bei der Besetzung der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

freien Plätze der Sexta in erster Linie natürlich die versetzten Schüler der obersten Vorschulklasse berücksichtigt. Es empfiehlt sich daher, Knaben, welche später die Realschule oder das Realprogymnasium besuchen sollen, gleich mit Eintritt des schulpflichtigen Alters der Vorschule zuzuführen, was auch im Interesse eines gleichmässigen, dem Lehrplane der Realschule angepassten vorbereitenden Unterrichtes liegt. Auf späteren unmittelbaren Zutritt zur Hauptanstalt selbst darf mit Sicherheit in Zukunft nicht mehr gerechnet werden.

6. Das Schulgeld beträgt für alle Schüler der drei Vorklassen 84 Mk jährlich, für einheimische Schüler der Realschule und des Realprogymnasiums 110 Mk., für auswärtige 130 Mk.

7. Ein in die unterste Vorschulklasse aufzunehmender Knabe muss 6 Jahre alt sein. Ausnahmsweise kann bei besonders kräftigen und gut entwickelten Knaben hiervon ein Vierteljahr abgelassen werden, so dass noch Knaben Aufnahme finden können, welche spätestens im Juni des Aufnahmejahres das 6. Lebensjahr vollenden. Für Sexta ist, mit entsprechender Erweiterung, 9 Jahr das niedrigste Aufnahmealter.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, 8 Uhr morgens. Die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler, auch der für die beiden oberen Klassen der Vorschule angemeldeten, findet bereits Freitag, den 30. April, 2 Uhr nachmittags, im Realschulgebäude statt. Hierzu haben die zu prüfenden Schüler mit Schreibmaterial versehen zu erscheinen. An Papieren sind standesamtliche Geburtsscheine, Impf- bezw. Wiederimpfschein, von evangelischen Schülern, soweit sie nicht in Peine getauft sind, auch der Taufschein vorzulegen. Sämtliche Papiere werden nach kurzer Zeit zurückgegeben. Da bei dem bisher befolgten Verfahren, diese Papiere erst nach erfolgter Annahme des Schülers einzuziehen, dem Unterzeichneten im abgelaufenen Schuljahre grosse Schwierigkeiten bereitet sind, so muss von jetzt ab an der Forderung festgehalten werden, dass die Papiere gleichzeitig mit der Anmeldung eingeliefert werden. Ohne dieselben wird also in Zukunft keine Anmeldung mehr angenommen.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor an allen Schultagen von 10 bis 11 Uhr im Amtszimmer der Realschule zu sprechen; ausnahmsweise auch in seiner Privatwohnung, Ilseder Strasse 7, nach 4 Uhr nachmittags, aber nur an Wochentagen.

Hogrebe
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

freien Plätze der Sexta in erster Linie natürlich die versetzten Schüler der obersten Vorschulklasse berücksichtigt. Es empfiehlt sich daher, Knaben, welche später die Realschule oder das Realprogymnasium besuchen sollen, gleich mit Eintritt des schulpflic
was auch im Interesse eines gleichmässigen, dem Lehrplane d
Unterrichtes liegt. Auf späteren unmittelbaren Zutritt zur
in Zukunft nicht mehr gerechnet werden.

6. Das Schulgeld beträgt für alle Schüler der dre
heimische Schüler der Realschule und des Realprogymnasiu

7. Ein in die unterste Vorschulklasse aufzunehmende
nahmsweise kann bei besonders kräftigen und gut entwickelt
gelassen werden, so dass noch Knaben Aufnahme finden k
Aufnahmejahres das 6. Lebensjahr vollenden. Für Sexta
Jahr das niedrigste Aufnahmealter.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. A
prüfung der neu angemeldeten Schüler, auch der für die be
gemeldeten, findet bereits Freitag, den 30. April, 2 Uhr n
Hierzu haben die zu prüfenden Schüler mit Schreibmaterial
sind standesamtliche Geburtsscheine, Impf- bezw. Wiederi
soweit sie nicht in Peine getauft sind, auch der Taufschein
nach kurzer Zeit zurückgegeben. Da bei dem bisher befolg
erfolgter Annahme des Schülers einzuziehen, dem Unterzeich
Schwierigkeiten bereitet sind, so muss von jetzt ab an der
Papiere gleichzeitig mit der Anmeldung eingeliefert werden.
keine Anmeldung mehr angenommen.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor an allen
zimmer der Realschule zu sprechen; ausnahmsweise auch in
nach 4 Uhr nachmittags, aber nur an Wochentagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf